

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.



Ausgabe täglich abends, ausserhalb der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis bei den...

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonetzelle oder deren Raum 15 Pf. für Stellenangebote und...

(Thurner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Rathhausstrasse Nr. 4. Thorn, Freitag den 16. März 1917.

Thorn, Freitag den 16. März 1917.

Druck und Verlag der S. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinz. Barmann in Thorn.

Zulieferungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einlieferung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Weltkrieg.

Umtlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin den 15. März (W. I. B.)

Großes Hauptquartier, 15. März.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Regenwetter blieb das Artilleriefeuer in den meisten Abschnitten gering. In der Champagne kamen französische Angriffe auf dem Nordwesthange der Höhe 185 südlich von Ripont in...

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Bei Bitonicz am Stochod und bei Jannica, südlich des Dnjestr wurden Unternehmungen von Stoßtruppen mit vollem Erfolg durchgeführt.

Mazedonische Front:

Auf beiden Ufern des Prespa-Sees und nördlich von Monastir setzten auch gestern die Franzosen starke Kräfte mit gleichem verlustreichen Mißerfolg wie an den Vortagen zum Angriff ein.

Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

Ueber die größeren Kampfhandlungen.

Berichtet W. I. B.: Bei Amentières, Bucquoy und Cresillers scheiterten englische Angriffe. Weber vorhergegangene, sehr heftige Feuerüberfälle durch mittlere und schwere Mörser, noch der Versuch über...

Der Vorstoß der Verbündeten an der Marajomka, bei dem außer den gemeldeten 2 Offiziere, 256 Mann, 7 Maschinengewehre und 2 Minenwerfer erbeutet wurden, kam einem russischen Unternehmen zuvor.

Die Kämpfe im Westen.

Deutscher Abend-Bericht.

W. I. B. meldet amtlich:

Berlin, 14. März, abends. Im Westen bei reiner, ruhiger Wetter ruhiger Tag. Im Osten lebhafteste Artillerietätigkeit bei...

Der französische Kriegsbericht.

Der amtliche französische Kriegsbericht vom 13. März nachmittags lautet: Zwischen der Avere und der Aise führten unsere Abteilungen gestern bei Tagesende drei Handreichungen auf die durch unser Feuer zerstörten deutschen Gräben aus und brachten Gefangene zurück.

Französischer Bericht vom 13. März abends: In der Champagne beschloß die feindliche Artillerie, von der unklaren nachdrücklich bekämpft, die Abschnitte von Maisons de Champagne und Main de Massiges.

Englischer Bericht.

General Haig meldet: Infolge unseres Bombardements vom 12. März räumte der Feind das Hauptverteidigungssystem längs des vordersten Rammes des Höhenrückens von Bapaume auf einer Frontbreite von 5600 Meter.

Die Kämpfe im Osten.

Bulgarischer Bericht.

Im bulgarischen Generalkriegsbericht vom 13. März heißt es von der rumänischen Front: Südlich von Tulcea spärliches Artilleriefeuer auf beiden Seiten. In der Nähe des Sereth schlugen unsere Truppen eine starke feindliche Erkundungsabteilung zurück.

Die Reorganisation des rumänischen Heeres. Die „Idea Nazionale“ meldet, das rumänische Heer sei nunmehr reorganisiert und mit dem russischen Heere verschmolzen.

Mezejew im Hauptquartier des Zaren.

Als eine Folge der Petersburger Entente-Konferenz wird die Rückernennung Mezejews ins Hauptquartier des Zaren von der Pariser Presse besprochen.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Bulgarischer Heeresbericht.

Der bulgarische Generalkriegsbericht vom 13. März von der mazedonischen Front: Im Westufer des Prespa-Sees drangen mehrere feindliche Kompagnien vor. Sie wurden aber unter großen Verlusten für sie zurückgeschlagen.

Der türkische Krieg.

Türkischer Kriegsbericht.

Der amtliche türkische Heeresbericht vom 13. März lautet: An der Tigrisfront zogen sich unsere Truppen nach einem Kampfe südlich von Bagdad am 10. März zurück und nahmen zwischen Bagdad und Samarra eine neue Stellung ein.

Englischer Bericht.

Der englische Bericht aus Mesopotamien lautet: Wir blieben in enger Fühlung mit dem Feinde südlich von Bagdad. In der Nacht vom 13. März räumte der Feind die ganze Grabenlinie, wobei wir ihm auf den Fersen blieben.

Zur Preisgabe von Bagdad.

Die „Daily News“ meldet, die Eroberung von Bagdad sei ein Beweis für die Seemacht Englands. Was selbst Russland mit seinen großen Heeren bis jetzt nicht erreichen konnte, sei durch Englands überseeische Verbindungen mit dem Persischen Golf erledigt worden.

Offene Revolution in Russland.

Die Hauptstadt im Besitz der Aufständischen. Nachdem schon die Häufung schwerer Unruhen in den größeren russischen Städten in den letzten Tagen erkannt lassen, daß die innere Lage Russlands sich für die Regierung sehr bedrohlich gestaltet, liegt heute die Meldung vor, daß es in Petersburg zu offener Revolution gekommen ist.

Der erste Anlauf der Revolutionsbewegung ist ein sehr kräftiger gewesen, es fragt sich nun, ob sie sich wird behaupten können. Davon wird es auch abhängen, ob es den durch Lebensmittel- und die riesigen Menschenverluste des Krieges zum Aufstand gebrachten Massen gelingen kann, Einfluß auf eine Abklärung des Krieges zu gewinnen.

Eine umfassende Organisation der Revolutionsbewegung verzicht die weitere Meldung von dem gleichzeitigen Ausbruch der Revolution auch in anderen russischen Städten.

Nach Meldungen aus Saporandja berichten dort laut „Berl. Volalan.“ aus Russland eingetroffene Reisende, daß in Petersburg, Moskau und anderen mittelrussischen Städten die Revolution ausgebrochen sei.

Eine News-Brücke von den russischen Revolutionären gesprengt.

Einer Nachricht zufolge, die „Dagens Nyheter“ in Stockholm Mittwoch Abend erhielt, ist die Eisenbahnbrücke über die Nema, die Verbindungsbrücke zwischen dem russischen und dem finnländischen Eisenbahnnetz, von den russischen Revolutionären in die Luft gesprengt worden.

Die Unzufriedenheit richtet sich auch gegen England?

Aber die Wirren in Russland wird dem „Berl. Volalan.“ über Stockholm noch berichtet: Die Petersburger Unruhen lehren sich, wie ich weiter erzähle, auch hart gegen England. Vor der englischen Botschaft fanden laute Krawalle statt, zahlreiche Scheiben wurden eingeschlagen. Eine tausendköpfige Menge sammelte sich vor dem sogenannten Lager der Lady Buchanan, wo englische Spenden gesammelt werden, um an die Fronten zu gehen.













